

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

Irmhart <Öser>

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Virgils Turm

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

77
Octavianus
Der Reichnat zu Rom ge
waltigleich und was reich
und was doch gar begierig auf
gold und auf silber Des er all
zeit begert und zu den zei
ten was ein meister zu Rom
Der selb hies virgilius und was
gar vollkommen in der swartzen
kunst. Nu paten in di Römische
Purger das er etwas machet
Da mit sy erkennen mochten nit
wem und das sy sich mochten
bewaren vor in und gegen in. So
pawt er in ein hohen Turm
und in der hoch des Turms all
umb rumb alle vil bild alle
der lant waren. Dy Rom vnder te
mig waren und in der mit des
Turms do macht er ein bild das
hat ein gulden aphel in der
hant und ein igleiches bild das
chert sein antlitz dem lant do is
him gehört und wem dann ein lant
sich umb chert und das es wider
sprach und was den purger in den
Römern so leuttet es em glocken
Da mit leutteten di andern auch
alle. Etliche sprächen das das
bild dem lant den lutt chert
das wider sew was und wann sy
dem das sahen so besambte sich
dy Römern mit hers chreiffen von
betwungen sew dann her wider
also macht sich cham lant verper
gen vor den Römern und auch vo
der bild wegen di da waren. Dar
nach macht arister virgilius da
vich der armen leutt willen

in zu tröst ein grozz feur das
stetlich pran das sy sich mach
ten gewarmen und pey dem feur
einen aufwallenden prunn das
sy sich machten gelaben und ge
paden und nahent pey dem feur
da selbs do macht er ein bild
das da stund und an seinem huren
stund geschriben wer mich stecht
Zuhant nim ich mir ein ruck das
bild stund langew zeit da und
zu dem leffen do cham am dar
der do las di ubergeschrift wer
mich stecht. So gedacht er in in
seinem sinn was ruck nimst du
dir. Ich gelaubt noch pas geb
ich dir ein mawls lag. Das ich
vnder demn furzen fund einen
grozzen hort und sau rumb wolt
du das dich memant slug das
du nicht vieldest doch lie er macht
er slug das bild das es viel und
alle pald verswant das wasser
und erlasch das feur und wand
mndert em hort. So wurden dy
arm leutt des pilds gar ländig
und sprachen verderb der der
durch sein gericht willen hat
das zerstort und hat uns unsers
trosts berawbt. Dar nach do
chamen drey chunig dy den Ro
mern vil ungemachs auf teten
und sprachen wider sich selb wie
mocht wir uns gerecht an den
Römern. und sprachen zu ein
ander wir muen uns umb sust
alle lang der durn da stet mit
den pilden alle lang schaff wir
michtz und wir muogen auch gar

nichts wider **D**ie Römer gestre-
ben noch gestreitet. **D**o funde
drey Ritter auf und sprachen
was geht man uns das wir
den Turen mit den pilden ze-
brechen. **D**o antworteten di chün-
nig. **D**ir potigen voll mit gold
und mit silber. **D**o antworteten
die Ritter das geschicht also.
Die Ritter namen di go potigen
mit dem gold und mit dem silber
und furen da hin gen Rom und
pey dem ersten tor. **D**o gruben
sy anzuwendig ein grozze leuffe
grub. **U**nd gruben dar ein em
hort mit gold und pey dem and-
ern tor auch ein potigen. **U**nd
pey dem dritten tor auch also.
Do sy in das getreten sill. **D**o
giengen sew in di stat für den
chaiser. **D**o entegent er in und
gruzzt sew und sprach von wan
set es. **D**o sprachen sew zw in
herr wir semm von verre lande
und semm auch awleger. **E**trä-
vom und uns mag auch anders
nicht getrawmen. **D**enn nur wo
gold und silber leit verpargen.
Das müg wir wol vonden mit
unser chunst. **A**n haben wir wol
gehört vil von ewer frumheit
und semm zw euch her chomen
ob ir unser dienst bedirfft. **D**o
sprach der chaiser ich wil euch
bewaren. **D**o antworteten sew dem
chaiser. **H**err wir nemen halb-
en teil was wir mit chunst
vonden von silber oder vo gold.
Do sprach der chaiser ir redet
gar recht. **U**nd do mit do gienge

sew in den palast mit dem chais
Und nach dem abent essen do spr-
achen sew zw dem chaiser. **H**er
wolket ir so legen wir uns schlaffen
und dem eltern wirt. **T**rawmen
ein trawm an der nacht. **U**nd
den selben trawm sag wir euch
morgen. **D**er chaiser sprach
ni get in gottes namen. **G**ot er-
geb euch eine guten trawm. **S**ie
giengen für sich und vertriben di
nacht mit freuden und mit gespoit.
Des smorgens do chamen sy für
den chaiser. **D**o sprach der elter
Herr ich han hent ein trawm
gesehen. **D**as vor dem vadem tor
der stat aufferhalbem ist ein grozze
grub. **U**nd dar in ist ein potigen
verpargen voller golds. **D**o sprach
der chaiser ni ge wir sill hin aus
und versuchen ob dem also sey.
Und do sy hin aus chamen und mit
graben versuchten. **D**o funden sew
alls der elter gesagt het. **D**o
ward der chaiser fro und het
sew in grozzen eren und in gut
und do nam er das gut in sem
chamer und halben teil gab er in.
Do sprach der ander Ritter. **I**ch
wil euch auch sagen was mit
hent trawmt. **D**es smorgens do
sprach er er het ein trawm ge-
sehen. **D**as vnder dem andern tor
auch wer in der erden ein potigen
mit silber und mit gold. **D**o man
grabund ward do ward es auch fun-
den. **A**lls det auch der drit alle
di zwen heten getan. **A**n spra-
chen sew all drey zw dem chünig

Herr wir haben all drey nu
dinn Traum gesehen henc an
der nacht Herr es lat vnder
den Turen so di gottes im sind
so groz gut das des ein vnmaz
ist So antwort der Chaiser des
entun ich nicht Das ich den tur
zubrech mit den pilden Durich
des goldz willen So antwort
sy im vnd sprachen her wir gr
aben so schlugleich das wir der
gruntuefft nicht geschade mügen
vnd müs das pey der nacht gesch
ehen das sem der pofel icht im
werd wann der hort wird ze
tragen So sprach der chaiser
nu him dit das peyt das ir megt
marigen so chum ich mit menig
der Rorz zu euch nach dem hort
So giengen di drey Rittet mit
freuden da him pey der nacht von
begynden zegraben pey der grunt
uefft des Turens vnd vnder grü
ben dew vnd zuntten dar vnd ein
feyr vnd hiben sich damit da
him Nu waren sy chaum ein meil
von Rom Das der Turen viel mit
den pilden Dar nach des smargens
do di purger vnd di herren von
Rom das sahen das der Turen geu
allen was so schlagten sy ire hertzen
land vnd sprachen dem chaiser zu
So sagt in der chaiser wie die mit
im geuaren hieten So antwort
im dy Rörer vnd sprachen Von dei
ner geitichait sey wir nu entwert
vnsere vonden vnd da von schol dem
selbs postait him wider gen in dem
selbs hawbt Da mit do namen

78
sew in vnd gussen im zelassens
gold in seinen mund Das er wol
ward vnd sprachen zu im nach
gold hat dich geduiff nu trinck
gold vnd dar also lebentigen
Begrüben sew in in dy erden

Lieben nu mag man versten
pey dem Chaiser einen ygl
leichen christen menschen der
di Lawff enphangen hat vnd
genamen hat der ober allew
dinch scholt begeren des hails
da sel vnd der Turen das ist
ein betruibz hertz hantz got das
er erheben schol vnd di pild lieb
haben Das ist di frucht d' fünf
sinn zu godes dienst lauten Das
pild emitten in dem turen Das
ist sem sel dy selb schol haben
in der hant einen guldein apfel
das ist di lieb zu gott Es ge
dir wol oder vbel in diser welt
Nu hat ein ygleichs pild ein
glocken also hab auch ein yglei
che sel ein glockel das sich das
lewit wider di vemet das ist d'
Tiefel vnd di werlt vnd dem
aigner Leib Virgilius der het
ein pild gemacht dar an gesch
riben was wer mich flecht ich
nim mir ein rath Das selbig
pild mag sem Adam vnser vater
der selb het den prunn der
parmhertichait vnd das feyr
der genaden Nu ward er gest
agen von dem Lewfel das der
prunn der parmhertichait an
das feyr der vntodleichait vert
swimten Das ist das das gantz

manſchlecht geſlecht ward ge-
giſt mit ſünden pey den drem
vittern verſtet man drentay
hawbtſumt. Sy erſt iſt hoch-
fart. Sy ander iſt begir der
augen. Sy dritt iſt begir lei-
plicher wolluſt. Des erſten
ſo legt der menſch di potigen
vnder das tar. pey der poti-
gen verſtet man di geitigen
hertz der reichen. Vnd der ge-
waltigen hertz leit in dem er-
reich. Das iſt all ir begir di
verderbt mit in wem ſy ſter-
bent alle geſchriben ſtet. Sy aſſe
ſy erunchen ſy ſpiken vnd da
mit ſurens gen hell. Sy ander
potig iſt di geitichait di ſich ver-
pirigt in di geitigen. Sy ſo vil
begerent das ſy ſich ſelb verli-
eſent. Als wol ſchemt an luci-
feren vnd an Adamen. Sy dritt
potig das iſt di fraſchait wen
was di ſelben gewinnet. Das
legent ſy in den pauch der ir
got iſt. Sy wird potig iſt vn-
chawſch mit der verderbent di
weiſen vnd di gelerten wann
gezund niemant ſo vnchawſch
iſt alle di gelerten vnd di pha-
ffen. Vnd verderbent auch di
reichen mit ſambt den armen
vnd da von mit den vier potige
verderbent vil an leib vnd an ſel

Er was
ein hoch
fertiget Chünig vnd dert
was ein haiden vnd der hett
mit er wolt di leubnam ſand

Peters vnd ſand pawls zükom
ab tragen vnd verſteck. Vnd
mit gewalt nemen. So der von
hain awb ſur vnd benacht ains
nachtz in ains ſtat. So ſprach
er zu ſeinem hofmaſter vder
ſeinem marſchaltz. Guch mit hent
ein ſchons weib das di pey mir
ſlaſt vnd was ich der geben ſol
das wil ich ir geben. So das
hort der marſchaltz der ward
gewarffen in di begir der nielt
vnd furt ſein aigens weib wider
iren willen an das pett des chün-
nigs. Vnd do der morgen chünig
do ſprach der chünig zu dem mar-
ſchaltz. Ir das venſter auf. Das
ich ſeich wie ſchon di frau ſey dy
hent pey mir gelegen iſt ſo gib
ich ir dem tauſent gulden. Vnd
do das venſter ward auf getan
vnd das ſey der chünig erchant
das ſy des marſchaltz hawſfrau
was. So ſprach er zu ir. Du
poſer man wie haſt du geleſtert
dem hawſfravn. Ja mit das du
ſey zu mir gelegt haſt vnd das
gelt. An zeuch dich bald awb
meinem reich vnd ob du lenger
dar in beleibſt ſo muſt du wat-
derben eins poſen todes. Vnd do
er das erhört do floch er awb
dem Chünichreich vnd ward nicht
mer dar in geſehen. Vnd all dy
zeit vnd weil vnd der Chünig lebt
do het er di frau in eren vnd hielt
ſey in freuden. Vnd dar nach do
beſambt der Chünig ein grozz her
vnd zoch gen Rom vnd vmb ſas

dy ſtat mit
das dy hain
haden dy
vnd ſand
zug. Na
haben was
ſelben chünig
vnd ſprach
wir ſur zu
breſten dy
geſtet. Nu
das wir in
ſand peter
ſprach der
dy ſur vnd
am tag. So
ich hain ſey
wolt ſey ir
ſten. So ward
ſürmen der
an zu ladinger
vnd am ſon
an zu hain
des ſelben chünig
ſürmen. Als
all chünig an
ir iglicher be
chünig di per
A lieber maſter
geſchrey er
gekommen ge
wie all. Na
geſchrey haben
der maſter ſur
den tag morg
der chünig mit
ſelben. De
an eren w
de in w
altem vnd